

(Free pdf) Der "Weie Archipel": Sowjetische Atomstdte 1945-1991

Der "Weie Archipel": Sowjetische Atomstdte 1945-1991

Von Sebastian Schlegel

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

SOVIET AND POST-SOVIET POLITICS AND SOCIETY

Edited by Dr. Andreas Umland

Sebastian Schlegel

Der "Weiße Archipel"

Sowjetische Atomstädte 1945-1991

Mit einem Geleitwort von Thomas Bohn



ibidem

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1694892 in BcherVerffentlicht am: 2006-06-01Erscheinungsdatum:
2006-06-01Abmessungen: 8.27 x .36b x 5.83l, Einband: Taschenbuch158 Seiten | File size: 58.Mb

Von Sebastian Schlegel : Der "Weie Archipel": Sowjetische Atomstdte 1945-1991 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der "Weie Archipel": Sowjetische Atomstdte 1945-1991:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der " Weie Archipel "Von Peter SchferUnglaublich ! Wie das geheimgehalten wurde ! Es ist schon eine Leistung ! Ganze Atomstdte geheim zu halten ! Und vor allem was dort bzw . was diese Rstung an Geld verschluckt hat . An Material , Menschen . In den USA war es auch nicht gro anders . Dies erfahrt man auch aus diesem Buch . Oft ist man einfach nur sprachlos . Und es kommt die Frage auf , fr was das alles ? Sehr lesenswert dieses Buch . Da hab ich lange gesucht ,

nach genau diesem Thema .

Kurzbeschreibung Was motivierte sowjetische Wissenschaftler zur Arbeit an einem Ort, bei dessen Lage und Aufgabe sie kein Wort verlieren durften? Welche Auswirkungen hatten der staatliche Druck und die Vergünstigungen auf die Forschung der Spezialisten? Wie real ist heute die Gefahr nuklearer Proliferation durch enttuschte Atom-Wissenschaftler, die Privilegien und gesellschaftliche Anerkennung schwinden sehen? Welche Anstrengungen werden zur Verhinderung möglicher Katastrophen unternommen? Bestehen Alternativen zu einer Öffnung der geschlossenen Gebilde? In der Studie werden die Voraussetzungen sowohl für das sowjetische Atomprojekt und die damit verbundene Entstehung der „verbotenen“ Städte dargestellt, als auch die Frage beantwortet, durch welche Umstände die sowjetische wissenschaftlich-technische Elite geprägt war, die in „goldenen Käfigen“ ein von Bequemlichkeiten, aber auch strengster Geheimhaltung bestimmtes Leben führte. Es wird die Entstehung eines ganzen Archipels von Atomstädten nachgezeichnet - von deren Planung bis hin zur Einkehr des „ganz normalen“ Lebens. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Frage nach den Auswirkungen von Druck, Privilegien und Geheimhaltung auf die Einwohner dieser besonderen Städte und wie es zu erklären ist, dass sich trotz aller Kontrolle geistige Freiräume herausbilden konnten. Schließlich wird der Frage nach dem Schicksal und Verbleib der Atomstädte nach dem Ende der Sowjetunion nachgegangen. Diese Arbeit behandelt auf der Grundlage kaum erschlossener Quellen ein Kapitel sowjetischer Geschichte, das sich bisher nur vage in der Forschung abzeichnet. Zwanzig Jahre nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl scheint die Frage nach dem Umgang mit dem nuklearen Erbe der Sowjetunion aktueller denn je. **ber den Autor und weitere Mitwirkende** Sebastian Schlegel, M.A., studierte an den Universitäten Jena und Tomsk Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik. Publikationen zur Vergangenheitsaufarbeitung in Ungarn sowie zu den Beziehungen zwischen der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1945-1949. Zur Zeit Promotion in Jena zur Hochschul- und Wissenschaftspolitik der SMAD. **Der Geleitwortautor:** Dr. Thomas Bohn ist Privatdozent für Osteuropäische Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.